Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus

Universität St.Gallen

Neue Herausforderungen im Tourismus

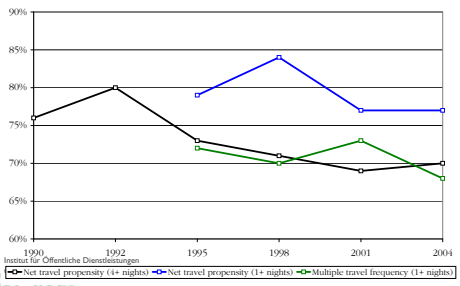
- Anmerkungen zur Kooperation im Tourismus -

Roland Scherer
Schloss Habsburg, den 19. Oktober 2005

Die neue (Un-)Übersichtlichkeit der Schweiz

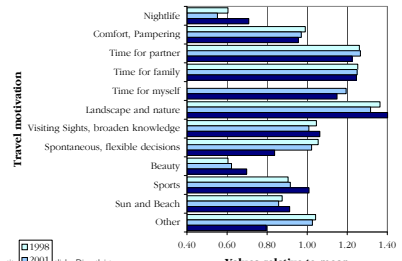


Überblick über Reiseneigungen



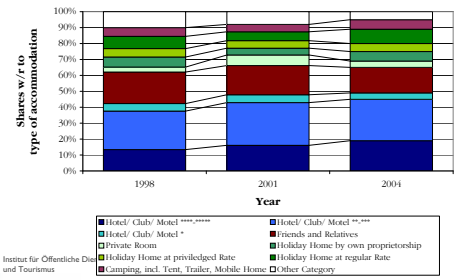
17.10.2005 Seite 4

Reisemotivationen (über 1 Übernachtung)



17.10.2005 Seite 5

Wahl von Übernachtungsmöglichkeiten (über 1 Übernachtung)



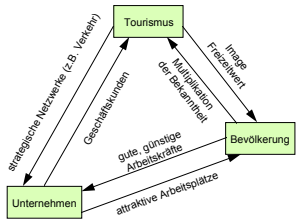
17.10.2005 Seite 6

Die Themen

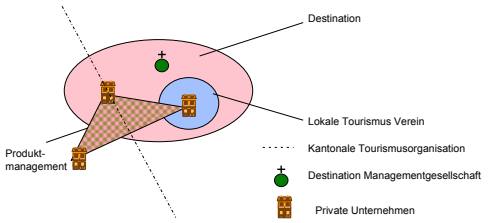
- Destinationsmarketing als Netzwerkmanagement – wieso denn das ?
- Kooperation und Netzwerke – was ist das denn ?
- Erfolgreiche Kooperationen im Tourismus – gibt es die überhaupt ?
- Kooperationen im Tourismus– Zauberwort oder Leerformel ?

Destinationsmarketing als Netzwerkmanagement

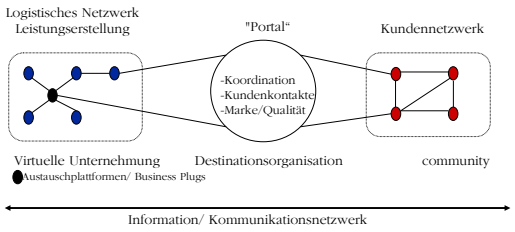
Destinationsmarketing als Element des Standortmarketings



Destinationsmarketing ist Netzwerkmanagment



Tourismusverband wird zum Netzwerkmanager



Kooperation und Netzwerke

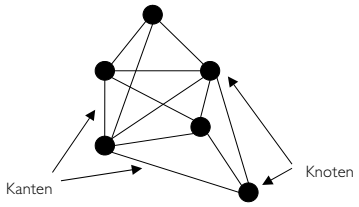
Funktionen von Netzwerken

- Vertrauensbildung
- Unsicherheitsabsorption
- Konsensbildung
- Verhandlung
- Kostenvorteile

- Ersatz für fehlende oder unzureichende Entscheidungsstrukturen
- Mobilisierung
- Forum und Innovation zur Identifizierung gemeinsamer Probleme

17.10.2005
Seite 13

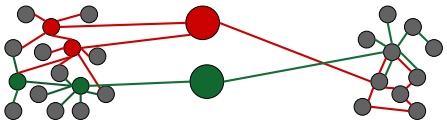
Der Begriff des Netzwerks



Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus

17.10.2005
Seite 14

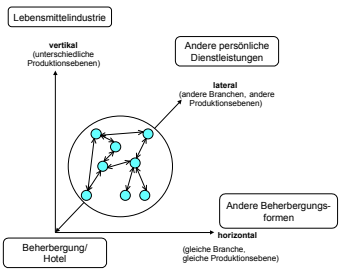
Netzwerke haben keine territorialen Grenzen



Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus

17.10.2005
Seite 15

Formen der Vernetzung



Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus

Eine erfolgreiche vertikale Kooperation - Die Weisse Arena -

Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus





Eine erfolgreiche horizontale Kooperation - Die Thermenregion Styria-

Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus





Eine erfolgreiche laterale Kooperation - Die KäseStrasse Bregenzerwald -

Institut für Öffentliche Dienstleistungen
und Tourismus







17.10.2005
Seite 26

Beispiele weniger erfolgreicher Kooperationen









17.10.2005
Seite 27

Kooperation im Tourismus– Zauberwort oder Leerformel ?

Zwei Zitate

„Wir kooperieren uns noch zu Tode“

„Kooperation und Netzwerke sind ja schön und gut – aber am Ende zählt halt immer das Geld“

Grundanforderungen an erfolgreiche Kooperationen

Kooperationen und Netzwerke funktionieren langfristig nur, wenn alle Beteiligten daraus einen spürbaren Nutzen ziehen können

- bei wirtschaftlich orientierten Netzwerken MUSS dieser monetärer Art sein
- je nach Art der Kooperation wird der Nutzengewinn unterschiedlich sein
- es müssen vergleichbare Nutzenerwartungen der beteiligten Akteure bestehen

Grundanforderungen an erfolgreiche Kooperationen

Kooperation setzt Vertrauen, gute persönliche Beziehungen und konsensorientierte Zusammenarbeit voraus

- Konflikte können hier nicht gelöst werden

Erfolgreiche Kooperation führt zu erfolgreicher Kooperation

- Nicht mit dem Wünschenswerten beginnen, sondern mit dem Machbaren

„Mit nur einer Hand kann man kein Netz knüpfen“

griechisches Sprichwort